

# HESTIA

## STRALSUND

30. Ausgabe II/ 2009

# Journal



Bei uns in der Alten Gärtnerei wurde von den Hausmeistern, im Herbst bis in den Winter hinein, die Sitzbänke überdacht, der Boden zementiert und mit Steinen bedeckt. Dann haben die Hausmeister die Holzstämme in den Boden eingefügt und danach ging alles sehr



schnell voran. Die Dachbalken sind aufgelegt worden und später die Holzkonstruktion darauf befestigt. Die Dachpappe wurde auf die Dachbalken genagelt, mit dem Propangasbrenner weich gemacht und die Nähte miteinander verbunden.

Das Dach wurde mit Dachrinnen und einer Regentonne ausgestattet. Das sieht richtig gut

aus und wir sind sehr stolz auf unsere Hausmeister. Uns gefällt das sehr gut wie unsere fleißigen Hausmeister schnell und korrekt gearbeitet haben. Wir bedanken uns alle bei den Hausmeistern der Hestia Pflege und Heimeinrichtung.

Ich habe noch eine Neuigkeit. Wir haben im letzten Jahr zwei Katzen bekommen. Eine Katze heißt Timi, die andere Susi. Wir hoffen ja das wir noch andere Tiere bekommen, dass wäre nicht schlecht. Die Bewohner der „Alten Gärtnerei“ sind tierlieb und unsere Katzen haben es gut bei uns.

Das war's von mir auch schon wieder. Bis zum nächsten Mal und Tschüß sagt euch euer

Thomas Brandt

Hier ein paar Eindrücke von der Baustelle des neuen Verwaltungsgebäudes sowie der zukünftigen Räumlichkeiten der Wohngruppe 2. Der Umzug ist am 6. und 7. August 2009 geplant und aus diesem Grund werden auch schon fleißig Umzugskartons gepackt...



Trotz leichtem Nieselregen fuhren einige Bewohner aus den Wohngruppen Linde und Buche am letzten Februarfreitag nach Putbus.



Wir hatten Glück, den Hirschen am Zaun recht nah zu kommen. Sogar zwei weiße Hirschkühe sahen wir dort. Nino und Madleen warfen den



scheuen Tieren ganz sacht frisches Grün über den Zaun. Am anderen Ende des großen Putbusser Parks besuchten wir das kleine Spielzeugmuseum. Mit einem Rollstuhl konnten wir manchmal nur

haarscharf um die Vitrinen von einem Raum zum anderen kommen. Besonders staunten wir über uraltes mechanisches Spielzeug: Karussells, die sich drehten, wenn man ein 20 Centstück in einen Schlitz warf. Jeder wollte gerne mal eine Rarität in Bewegung bringen. Silvia erkannte einige der ausgestellten Märchenfiguren und Mathias entdeckte den „Vorgänger“ der Spielautomaten. Beim „Spielzeug aller Welt“ versuchten wir gemeinsam rauszufinden, aus welcher Region die Spielzeuge stammten (Afrika, China etc.) Anschließend blieben wir noch eine Weile im



Café innerhalb des Museums und wurden freundlich mit frischgebackenen Waffeln bewirtet.

Am Ende des Ausfluges entdeckten wir unter den großen Bäumen die Vorboten des Frühlings: eine Wiese mit Schneeglöckchen und Märzbechern.

Anke Schäning

Bereits in den letzten Jahren trafen sich Bewohner des Inselhauses und des Haus am Wald innerhalb der Ergotherapie zu gemeinsamen Kegelvormittagen. In diesem Jahr treffen wir uns regelmäßig 1 x im Monat und kegeln um den Pokal.



Kegelsieger Februar

Die Siegermannschaft im Januar war das Inselhus.

Obwohl die Mannschaft des HaW es sich ganz fest vorgenommen hat, den Pokal zurückzuholen, gewann auch im Februar mit einem 152 : 143 die Mannschaft aus dem Inselhus. Gesamteinzelsiegerin im Februar war Petra Kätscher, der 2. Platz ging an Philipp Marzian und den dritten Platz teilten sich Annelore Böttcher und Frau Noack.

Die nächsten Kegeltermine sind:

Juli/August: Sommerpause bzw. spontan bei Urlaubsvertretung

04.09. HaW

08.10. Inselhus

06.11. HaW

Im Monat Dezember wollen wir dann mit den eifrigsten Kegler/Innen ein Bowlingcenter besuchen.

Anke Schäning



Wie auch im letzten Urlaub zog es die Bewohner aus dem Wohnbereich Birke im „Haus am Wald“ an die Ostseeküste. Unsere Unterkunft in Zinnowitz war nicht weit vom Strand entfernt. Bei Sonne und starkem Wind machten wir einen ausgiebigen Strandspaziergang. Nach soviel Anstrengung brauchten wir natürlich einen großen Eisbecher.

Als wir uns wieder gestärkt hatten, ging es weiter nach Peenemünde. In dem Hafen lag ein U-Boot, das uns sehr beeindruckte. Wir erkundeten die Insel Usedom und fuhren von Trassenheide bis nach Ahlbeck, bis schließlich auch dieser Urlaub zu Ende ging. Wir hatten sehr viel Spaß und Entspannung – doch wir freuten uns auch wieder auf zu Hause.  
Haus am Wald WB Birke

Jetzt wohne ich schon seit 2 ½ Jahren bei der HESTIA in der „Alten Gärtnerei“ und meine 5 Jahre BZ sind bald um. Im Februar bin ich in den anderen Wohnbereich „Klatschmohn“ umgezogen und habe mich dort gut eingelebt. Guten Kontakt habe ich auch zu unserem neuen Mitbewohner Herrn



Slafzinski. Ich unterstütze ihn z.B., wenn er mal ein neues Video schauen möchte, spiele mit ihm Karten oder Mensch-Ärgere-Dich-Nicht. Ich staune, was er alles so kann. Mit Frau

Mertens bin ich wieder mal zufrieden. Ich finde, Frau Mertens ist gut beim kniffeln – aber so schlecht bin ich auch nicht. Durch kniffeln übe ich immer mehr den Umgang mit Zahlen. Mein Wunsch ist es, mit Frau Mertens ins Ozeaneum zu gehen und mal meine Verlobte, Frau Niemann, in ihrer Wohnung in Torgelow zu besuchen. Bald steht wieder Ostern vor der Tür; mit Frau Gottschlich haben wir schon viele bunte Ostereier gefärbt. Das machte mir großen Spaß. Bis bald!  
Euer Thomas Frank

Mein Name ist Mike Brockmann. Ich wurde in Warnemünde geboren, bin verheiratet und habe mittlerweile zwei Kinder. In Rostock erlernte ich den Beruf des Bootsbauers. Durch Mangel an Jobalternativen schulte ich dann in Stralsund drei Jahre zum Krankenpfleger um. Ich entwickelte zudem ein besonderes Interesse an der Psychiatrie. Meine Prüfung absolvierte ich dann im Klinikum West auf der Station 52. Nach der Umschulung arbeitete ich ca. 3 Monate auf der Intensivpflege beatmeter

Patienten. Als es dann ziemlich schnell mit dem Arbeitsplatz in der „Alten Gärtnerei“ geklappt hat, war ich positiv überrascht. Hier fühle ich mich sehr wohl, da mir die Arbeit sehr viel Spaß macht und ich von den Kollegen gut aufgenommen wurde. Ich habe kein „schönes“ Foto gefunden; doch einige von Euch haben mich sicher auf dem Mitarbeiterfest gesehen. Für den Rest ergibt sich dann sicher die Möglichkeit auf dem nächsten Fest. Bis dahin mit den besten Urlaubsgrüßen  
Mike Brockmann

Pünktlich um 10.00 Uhr startete am 04.06.2009 unser Sportfest auf dem Außengelände vom Inselhus. Viele sportbegeisterte Bewohner aus dem Inselhus, dem Haus am Wald, der Alten



Gärtnerei und dem Komplementärbereich fanden sich ein und nach einer kurzen musikalischen Erwärmung konnte es losgehen. Stationen, wie z.B. Galgenkegeln, Dosenwerfen, Reifenwurf, Eierlauf und



Tauziehen und Kistenstapeln waren zu erledigen. Trotz großem Einsatz aller Teams aus



Gummistiefelweitwurf waren dieses Mal zu absolvieren. Überall herrschte großer Andrang und die Begeisterung war groß, wenn man viele



Punkte erreicht hatte. Gegen 11.30 Uhr waren die ersten Sportler mit ihren Laufzetteln fertig und man konnte sich am Getränkestand stärken.



Ab 12.00 Uhr folgten die Mannschaftswettbewerbe, bei denen es um den Pokal ging. Die einzelnen Team - bestehend aus jeweiligen Bewohnern und Mitarbeitern - waren mit viel Eifer dabei. Disziplinen, wie z.B. Deckenball,



Tauziehen und Kistenstapeln waren zu erledigen. Trotz großem Einsatz aller Teams aus



den Häusern gewann auch beim diesjährigen Sportfest zum dritten Mal in Folge das Team



des Komplementärbereiches den Pokal. Auch wenn es mittags kurzzeitig mal regnete, so ließen wir uns dennoch die Erbsensuppe aus



der Gulaschkanone schmecken und warteten gespannt auf die Auswertung der Laufzettel und die bevorstehende Siegerehrung.



Neu in diesem Jahr war die getrennte Bewertung zwischen Männern und Frauen. Wer nicht unter die ersten drei Plätze kam, erhielt eine Teilnehmerurkunde.



Alles in allem war unser Sportfest ein voller Erfolg.

Ein Dankeschön an alle, die bei der Vorbereitung und der Betreuung der Sportstände so fleißig geholfen haben.

Dörte Behrend „Dat Inselhus“

Wir, die Bewohner der Wolfgang-Heinze-Straße 10, fuhren – wie schon vor zwei Jahren – und trotz anfänglicher Schwierigkeiten – vom 12.05.09 bis 19.05.09 in die Türkei nach Kemer. Voller Freude und Aufregung kamen wir gut

am 13. Mai um 06.00 Uhr morgens erschöpft an. Erholung, Spannung und Spaß standen bei uns an erster Stelle. Darum verlieren wir nicht all zu viele Worte und lassen lieber unsere Urlaubsbilder sprechen...



Am Sonnabend, den 16.05.2009, machten wir mit einigen Bewohnern einen Spaziergang durch den Grünhofer Park zum Wiesenfest.

Zur Freude von Frau Noack, Frau Brüdgam und Herrn Roll kamen wir genau in dem Moment an der Bühne an, als der Kinderchor sang. Später wurden auch alte Rügentänze vorgeführt und wir verweilten bei Kaffee und Kuchen. Norman und Ronny wollten sich unbedingt ein paar Preise verdienen und machten bei einigen Geschicklichkeitsübungen, wie z.B. Eierlauf und Schubkarre fahren mit.

Über eine 5-stufige Leiter stiegen Ronny Fiedler, Dietmar Strußenberg und Norman Brandenburg in ein Boot des Katastrophenschutzes ein.

Sie durften sogar die Alarmsignale anschalten und sich überall umschaun.

Anke Schäning

Auch in diesem Jahr folgten wir der Einladung zum Wiesenfest nach Grünhufe.

Wie in jedem Jahr, beteiligte sich die Ergotherapie mit einem Bastelstand, wo man dieses Mal Lesezeichen herstellen konnte.

Zum ersten Mal dabei: der Verkaufsstand von „Elling & Consorten“; mit unseren Körben, Schalen, Kerzen u.v.m., was unsere Bewohner in der Ergotherapie fertigen.

Frau Garthoff betreute diesen Stand und viele Leute kamen und staunten, was die Heimbewohner alles machen können.

Einiges davon konnte auch verkauft werden. Natürlich waren auch Bewohner beider Einrichtungen, „Dat Inselhus“ und „Haus am Wald“ sowie Frau Käfer und Frau Schäning dabei.

Dörte Behrend

Da wir die größte Insel Deutschlands, mit einer unvergleichlichen Vielfalt an Landschaft, Flora und Fauna vor unserer Haustür haben, brauchen



wir zum Glück keine langen und langweiligen Autofahrten zu ertragen.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder lange Spaziergänge am herrlichen Sandstrand und im Wald gemacht und durch die unberührte Natur Ruhe und Erholung gefunden.

Aber auch der Ausflug zum Miniaturpark Gingst hat uns gut gefallen.

Wir haben die verschiedenen Bauwerke bestaunt, sind mit der Emma-Bahn gefahren



und haben die Freizeitgeräte mit Spaß und Freude genutzt. Außerdem haben wir dem Bauernhof Kliewe einen Besuch abgestattet.

Die Speisekarte war groß und das Essen sehr lecker.

Nun waren wir schon in Breege, Juliusruh, Sellin und Markow im Urlaub und freuen uns schon jetzt auf unsere Urlaubsfahrt nach Thiessow im nächsten Jahr.

Wohnbereich „Linde“  
Haus am Wald



## Rezept

*Es wird mit Recht ein guter Braten  
Gerechnet zu den guten Taten;  
Und dass man ihn gehörig mache,  
Ist weibliche Charaktersache.  
Ein braves Mädchen braucht dazu  
mal, erstens, reine Seelenruh,  
dass bei Verwendung der Gewürze  
sie sich nicht hastig überstürze.  
(Wilhelm Busch)*

## Gänseblümchensuppe

Gänseblümchen stören im Rasen?  
Essen Sie sie auf!

In dreiviertel Liter Fleisch- oder  
Gemüsebrühe ca. 100 g Gänseblümchen  
fein zerhackt kochen,  
1 Essl. Mehl, 2 Essl. saure Sahne,  
zerlassene Butter, Salz und Pfeffer  
verrühren, Brühe damit binden und noch 5  
Min. weiterkochen

3		2			1	6	4	
				6	9	3		2
6		1				5		
	3		7					
		9		4		2		
4		6	3			9		1
9		4	2		5			6
		3		8	7	1		4
	1	5	6			8	2	

### So geht's:

Man muss die Ziffern  
123456789 eintragen:

- einmal in jede Spalte
- einmal in jede Zeile
- einmal in jedes kleine  
Teilquadrat.

Es darf also niemals eine  
Ziffer zwei mal vorkommen!

3	9	2	5	7	1	6	4	8
8	5	7	4	6	9	3	1	2
6	4	1	8	2	3	5	9	7
1	3	8	7	9	2	4	6	5
5	7	9	1	4	6	2	8	3
4	2	6	3	5	8	9	7	1
9	8	4	2	1	5	7	3	6
2	6	3	9	8	7	1	5	4
7	1	5	6	3	4	8	2	9

:sunsoʇ

Eine Familie aus einem Entwicklungs-  
land ist zum ersten Mal in einem Kaufhaus.  
Während die Mutter sich Dessous anschaut,  
stehen Vater und Sohn voller Staunen vor einer  
geteilten Metalltür, die sich wie von  
Geisterhand öffnet und einen kleinen Raum  
freigibt. (Es ist natürlich ein Aufzug!)

Fragt der Sohn: „Vater, was ist das?“

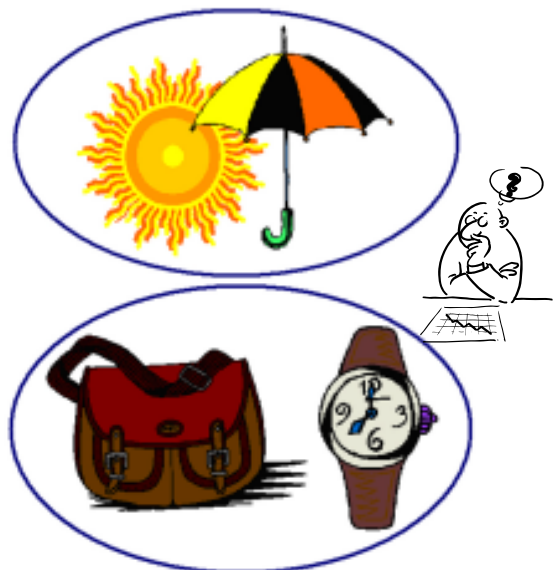
Der Vater: „Mein Sohn, so etwas habe ich im  
Leben noch nicht gesehen!“

Da humpelt eine kleine alte Dame mit einem  
schrumpeligen Gesicht und einem Buckel, der  
einer Hexe zur Ehre gereicht hätte, in den  
Aufzug. Die Tür schließt sich und Vater und  
Sohn beobachten die Lampen über der Tür, wie  
sie nacheinander aufleuchten:

**12** – 13 – 14 – -14 – 13 –

Da geht die Tür auf und eine phantastisch  
aussehende Blondine verlässt den Lift.

Der Vater zu seinem Sohn: „Schnell! Hol deine  
Mutter!“



Herausgeber: **HESTIA**  
**Pflege- und Heimeinrichtung**  
**GmbH Hansestadt Stralsund**

Redaktion: **D. Behrend, A. Redieck,**  
**J. Ziethen, I.Rohrschneider,**  
**K. Reetz, S. Fritz, C. Vierk**  
**D. Siemund, C. Ottensmeier**  
**S. Käfer**

E-Mail: **claudia.vierk@hestia-hst.de**

Druck: **TYBE Druck Stralsund**  
Auflage: **300 Exemplare**